

**Zeitschrift:** Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

**Herausgeber:** Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

**Band:** 99 (1992)

**Heft:** 10

**Rubrik:** STF

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 29.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

sind 180 000 Datensätze verfügbar, die monatlich aufdatiert werden.

NormImage ist eine Reihe von CD-ROMs., die den faksimilierten Volltext von deutschen, französischen, britischen und internationalen (ISO) Normen abrufbar macht.

Heinz Kull,  
Ressortleiter SNV, Zürich ■

## Weiterbildungskurs «Strumpfwaren- herstellung»

In der Reihe ihrer Weiterbildungskurse für die Wirkerei/Strickereiindustrie führt die Schweizerische Textil-, Bekleidungs- und Modefachschule in Wattwil erstmals einen Lehrgang über die Strumpfstrickerei – sowohl von Damen-Feinstrümpfen wie auch Socken und Sportstrümpfen – durch. Angehende Vorarbeiter, Schichtführer, Maschinenmeister wie auch sonstiges technisches und kaufmännisches Personal der Strumpfindustrie erhalten die Grundlagen über Faserstoffe, Garne, Garnnumerierung, Bindungen, Eigenschaften und Ausrüstung von Strumpfwaren sowie über Aufbau, Arbeitsweise und Mustermöglichkeiten von Ein- und Doppelzylinder-Strumpfautomaten vermittelt. Ergänzt wird der theoretische Unterricht durch Vorführungen und praktische Übungen auf den modernsten Strumpfautomaten verschiedener Fabrikate. Um letzteres realisieren zu können, sind drei massgebende Strumpfwarenhersteller und ein Textilveredlungsunternehmen wie auch Instrukturen aus diesen Betrieben in den Lehrgang einbezogen.

Der Weiterbildungskurs findet im Zeitraum vom 13. Oktober bis 2. Dezember 1992 an 5 mal 2 Tagen – jeweils Theorie am Dienstag an der STF und Maschineninstruktion am Mittwoch, meist in Industriebetrieben – statt. Das ausführliche Programm ist erhältlich bei der Schweizerischen Textil-, Bekleidungs- und Modefachschule, Ebnaterstr. 5, CH-9630 Wattwil.

Fritz Benz, STF Wattwil ■

## Sächsische Textilstudenten an der STF in Wattwil

**Als Auftakt für eine einwöchige Exkursion zu Schweizer Textil- und Textilmaschinenbaubetrieben besuchten 16 Studenten und Studentinnen sowie zwei wissenschaftliche Mitarbeiter vom Institut für Textil- und Bekleidungstechnik der Technischen Universität Dresden (BRD-Bundesland Sachsen) im September die Schweizerische Textil-, Bekleidungs- und Modefachschule (STF) in Wattwil.**

Ziel der Exkursion war es, moderne Ausbildungsmöglichkeiten sowie Schweizer Betriebe kennenzulernen. Das dichtgedrängte Programm bot ausser dem Besuch an der STF Wattwil noch Exkursionen zu Sulzer Rüti in Rüti, Spinnerei und Weberei Dietfurt AG in Bütschwil, Zellweger Uster in Uster, Habella AG in Frauenfeld sowie zur ETH in Zürich.

Die Fachexkursion wurde vom Leiter des Institutes Prof. Dr. Peter Offermann betreut. Prof. Offermann erläuterte die Veränderungen, die sich zur Zeit innerhalb der Textilausbildung in den ostdeutschen Ländern vollziehen. Die Textilausbildung hat in der Landeshauptstadt des Neuen Bundeslandes Sachsen eine lange Tradition. Gegenwärtig werden dort Diplomingenieure in einem Grundstudium von vier Semestern und einem Hauptstudium von sechs Semestern auf den Gebieten Textil- und Konfektionstechnik ausgebildet. Damit wird in Dresden eine einheitliche universitäre Ausbildung mit einem hohen Anteil an klassischen natur- und ingenieurwissenschaftlichen Lehrinhalten geboten.

### Fachkundige Gäste

Die Studentinnen und Studenten interessierten sich besonders für die Ausbildungsmöglichkeiten auf den Fachgebieten Weberei, Spinnerei sowie Wirkerei und Strickerei an der STF. Nach der Begrüssung und der Vorstellung der STF erfolgte ein Rundgang durch die einzelnen Abteilungen der Schule. Neben den klassischen Textilgebieten waren die Besichtigung von Designerarbeitsplätzen, bei denen Computer mit Handwebstühlen über On-Line-Verbin-

dungen gekoppelt sind, sowie die Vorführung eines computergestützten Systems für die Produktionsplanung und -steuerung (PPS-System) in Webereien von besonderem Interesse. Die STF Wattwil ist gegenwärtig die einzige textile Ausbildungsstätte, an der die Planung und die Ausführung von Produktionsaufträgen für Webereien mittels Computer simuliert werden kann. Die Studentinnen und Studenten, die den grössten Teil ihres Studiums schon absolviert haben, demonstrierten durch ihre speziellen Anfragen ihre bereits erworbene Fachkenntnis. Eine Reihe von Fragen wurden zur Ausbildungsrichtung «Textillogistiker», zur Studierendauer und zur Anzahl Wochenstunden gestellt. Von besonderem Interesse war die Studienwerbung und die Unterstützung der Studierenden durch Schweizer Textilbetriebe.

### Studententreffen

An der STF Wattwil war weiterhin Gelegenheit zu einem Erfahrungsaustausch mit Technikerstudenten. Bei Kaffee ergab sich eine rege Diskussion über das Studentenleben, über Studienbedingungen und Freizeitangebote sowie über das Stellenangebot in der Schweiz bzw. in Deutschland.

### Zum Gegenbesuch eingeladen

In seinen Dankesworten betonte Prof. Offermann nochmals die Wichtigkeit solcher gegenseitiger Besuche im Hinblick auf ein sich vereinigendes Europa. Ausserdem lud er die Studenten der STF zu einem Gegenbesuch an die Technische Universität nach Dresden ein.

Dr. Roland Seidl, STF Wattwil ■